

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

195 (22.8.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 3 A, Restzeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 195.

Freitag den 22. August 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 22. Aug. Durch Entscheidung Großministeriums des Innern ist Rechtspraktikant Fritz Cahu aus Mannheim dem Großh. Bezirksamt Durlach vom 15. August an auf 3 Monate zur Aushilfe beigegeben.

* Karlsruhe, 21. Aug. Eine Verordnung des Ministeriums der Finanzen, die im heutigen Gesetz- u. Verordnungsblatt (Nr. 31) veröffentlicht wird, besagt: Bei Veräußerungen von Grundstücken, deren Veräußerungspreis den Betrag von 2000 M nicht übersteigt, ist von einer Veranlagung zur Wertzuwachssteuer und von einem Vorverfahren nach §§ 12 bis 17 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats zum Zuwachssteuergesetz abzusehen, es sei denn, daß der Gemeinde-(Stadt-) Rat die Einleitung eines Veranlagungsverfahrens beantragt, weil das Grundstück von einem Gesamtgrundstück abveräußert worden ist, dessen Wert, falls es bebaut ist, 20 000 M, andernfalls 5000 M übersteigt, oder daß der Veräußerer den Grundstückshandel gewerbmäßig betreibt. Soweit hiernach eine Veranlagung zu unterbleiben hat, sind auch Veräußerungs- und Uebereignungsanzeigen nicht zu erstatten. Die Zoll- und Steuerdirektion wird ermächtigt, weitere Vollzugsvorschriften zu erlassen.

* Karlsruhe, 21. Aug. Dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie (zweite Ziehung) zugunsten von Vereinszwecken, bei der 3328 Geldgewinne und eine Prämie im Gesamtwert von 37 000 M ausgeschrieben

100 000 Lose, das Stück zu 1 M auszugeben werden, erteilt.

— Lichtensteinspiele in Dietlingen. Wie die Spielleitung mitteilt, ist das Interesse für die Abendvorstellung am 25. August, verbunden mit Brillant- und erweitertem Kriegsfeuerwerk, sowie bengalischer Beleuchtung der gesamten Szenerie und des Römerberges, groß. Es ist darum empfehlenswert, frühzeitig die Karten zu besorgen, damit die Ausgabestellen allen Wünschen entsprechen können.

— Heidelberg, 21. Aug. In Ziegelhausen geriet der Korbmacher Bidel mit dem 65jährigen Maurer-G. Hug nach einem Wortwechsel in Streit und richtete dabei seinen Gegner derart zu, daß dieser schwere Verletzungen erlitt, denen er erlegen ist. Maurer Hug hat die Feldzüge 1866 und 1870 mitgemacht. Der Täter, ein bekannt rabiatere Mensch, wurde verhaftet.

— Rastatt, 21. Aug. Der kürzlich hier in einer Sandgrube schwer verunglückte Arbeiter Leo Beck von Piittersdorf ist seinen Verletzungen erlegen.

— Hornberg, 21. Aug. Am 29. September wird hier die Landesversammlung der badischen Arbeiterfortbildungsvereine abgehalten.

— St. Georgen i. Schw., 21. Aug. Im Besitz der hiesigen ev. Kirchengemeinde befinden sich 4 historische Heiligenfiguren, aus der Klosterzeit der ev. Kirche stammend, und ein historisch wertvolles Altarbild. Seit langem schon bewarben sich um diese Kostbarkeiten Altertums Händler, Museen und Private. Nunmehr hat die Gesamtvertretung der ev. Kirch-

spielgemeinde den Verkauf der Figuren und des Altarbildes an den badischen Staat zum Preis von 30 000 M einstimmig beschlossen.

— Efringen, 21. Aug. Der Reblausherd auf der Gemarkung Efringen nimmt größeren Umfang an. Ueber 100 Liter Petroleum sind bis jetzt zur Desinfektion des Bodens verbraucht worden. Durch Warnungstafeln wird bekannt gemacht, daß ein Betreten der verseuchten Stelle streng verboten ist.

* Säckingen, 21. Aug. In Brennet wurde der 22jährige Dienstknecht Karl Beck von Langendorf verhaftet, der in Ueken (Schweiz) die Eheleute Achlin ermordet und beraubt hatte.

— Konstanz, 21. Aug. Im Juli 1913 wurde ein um etwa 75 % größeres Fangergebnis an Bodenseefischen erzielt, als im Juli v. J.; es wurden nämlich 85 238 kg Fische im Wert von 113 424 M gefangen, gegen 40 372 kg im Wert von 65 622 M im Vorjahr.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Aug. Die großen Flotten-Herbstmanöver werden mit der Zusammenziehung sämtlicher Flottenteile am 26. August in der Nordsee ihren Anfang nehmen, unter dem Oberbefehl des Vizeadmirals von Ingenohl und am 15. September beendet sein. Zum ersten Male wird das Marine-Luftfahrwesen an den Flotten-Herbstmanövern durch die Luftschiffer-Abteilung und die Flieger-Abteilung beteiligt sein.

* Berlin, 21. Aug. Ein internationaler Verband für Leichtathletik wurde von dem heute im preussischen Abgeordnetenhaus tagenden Kongress für Leichtathletik gegründet.

Ferrikleton.

47)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Die Mahlzzeit verlief in merkwürdiger Stimmung. Ulrich sah fast gar nichts und war so gedankenverloren, daß jede Aufforderung, zuzugreifen, ihn erschütterte. Wannoff freilich war in bester Laune, er sah mit ausgezeichnetem Appetit und trank so viel, daß Frau von Wannoff immer wieder mahnen mußte: „Wannoff — es wird zuviel, morgen hast Du dann wieder darunter zu leiden. Ich bin schon gegen die Weinprobe gewesen.“

Wannoff lachte sie aus. „Unfinn. — So wohl wie heute habe ich mich seit langem nicht gefühlt!“

Ulrich hatte auf die besorgten Fragen der Mutter: Was denn eigentlich los sei? immer nur die gleiche Antwort: „Aber gar nichts, Mutters — was soll mir denn sein?“ Frau von Wannoff verlor schließlich die Geduld.

„Nun sagt aber doch endlich einmal gerade heraus, was denn nun mit Euch ist. Man hört und fühlt doch aus jedem Wort heraus, daß irgend etwas nicht in Ordnung ist. Also die Wahrheit, Ulrich: Was gibt es?“

Ulrich sah stumm vor sich hin, aber Wannoff polterte los: „Unfinn, laß mir den Jungen in Ruhe. Er muß morgen verreisen, und es ist am besten für ihn, wenn er recht bald zu Bett geht.“

„Verreisen — morgen? Aber wohin denn?“

Sie sah von einem zum andern, und dann stand sie auf und trat vor Ulrich hin. „Ulrich?“

Nun endlich sah er zu ihr auf — mit einem so wehen, scheuen Blick, daß sie heftig erschrak. Im nächsten Augenblick schlang er die Arme um sie und vergrub das Gesicht an ihrer Brust. „Mutter, wäre ich doch nie heimgekommen!“

„Ulrich — Du erschreckst mich. Sage mir doch alles, ich bitte Dich!“

Nach ein paar Augenblicken wußte sie, wie die Dinge standen, und die heißen Tränen rollten ihr über die Backen. Aber dann nahm sie sich energisch zusammen und trocknete mit ein paar hastigen Bewegungen die Augen.

„Du hast recht.“ Ihre Stimme zitterte und doch klang eine schneidende Härte heraus.

„Wärst Du nie nach Hause gekommen. Meine Mutterlichkeit hat Dich groß und stark und herrlich gesehen, und es tut mir weh, daß Du nun doch nur so heimgekommen bist, wie ich Dich immer gekannt habe: haltlos und allen Eindrücken und Stimmungen zugänglich, ein lieber Mensch, aber doch auch einer, der nie in einem guten Kampfe Sieger sein wird. Und daß Du nun auch mir entfremdet werden konntest, daß Du nicht zu mir kamst mit allem, was in Dir vorging und unklar war —! Deine Liebe hätte vielleicht einen anderen Weg gefunden als den, auf den Dein Vater Dich gedrängt hat.“

„Na, sei so gut —!“ warf Wannoff beleidigt ein.

„Wannoff — ich kenne Dich und Deine Art und weiß, daß Du in dieser Stunde Dich als Sieger fühlst, der schließlich doch alles nach

seinem Willen lenkt. Zu den Opfern gehören aber nicht nur die lieben Menschen im Doktorhause, sondern, wie ich sehr fürchte, auch Ulrich selbst. Er liebt Eve gar nicht, so sagst Du, sie hat ihm in ihrem frischen Jugendreiz nur gefallen; Martha dagegen liebt er, und sie liebt ihn wieder. Weißt Du das alles so genau? Vor acht Tagen hat Ulrich die kleine Eve geliebt; heute glaubt er Martha zu lieben; weißt Du, welche Frau in wieder acht Tagen Marthas Bild in seiner Seele ausgelöscht haben kann? Ich habe kein Hehl daraus gemacht, daß ich nicht ganz einverstanden war mit der Wahl, die Ulrich ins Doktorhaus führte; aber ich habe die Wahl doch verstehen können, und ich habe mich damit ausgeöhnt, weil sie gut war, und weil Eve eine Ueberfülle an Liebe und Glück zu geben hat. Eve hat Ulrich lieb, ihre süße Weiblichkeit hätte ihn vermutlich nie aus ihrem Bann entlassen, wenn Du nicht gleich von allem Anfang an einen Keil in das Verhältnis der zwei Kinder zueinander getrieben hättest. Ulrich brauchte den Halt, den die öffentliche Verlobung mit ihren zwingenden Pflichten ihm gegeben hätte — das hast Du gewünscht, und darum hast Du den Halt ihm genommen. Eve hat Kraft und Kopf genug für sich und ihn, sie konnte ihm eine Lebensgefährtin im besten Sinne werden, und ihm war es schließlich nur gut, wenn das Leben ihm nicht zu leicht gemacht wurde. Nun liebt also Martha Prochnow unseren Jungen. Ich glaube es selbst. Ihre Liebe aber ist von der Art, in der kein rechter Segen gedeihen kann, und Ulrich wird immer nur ihr Sklave sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Amerika, England, Frankreich, Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz, Südafrika, Belgien, Aegypten, Australien, Kanada waren vertreten. Ihre Vertreter traten dem Verbands geschloffen bei. Zum Kongresspräsidenten wurde J. G. H. Ström-Schweden, zum Kongresssekretär J. Hallström-Schweden gewählt.

* Berlin, 22. Aug. Geh. Rat Ludwig von Bar, der berühmte Lehrer für Strafrecht und internationales Recht an der Universität Göttingen, ist in Oxford, 78 Jahre alt, gestorben.

Mainz, 21. Aug. Die Aussperrung der Metallarbeiter der hiesigen Firmen der Beleuchtungsbranche hat heute begonnen. Bis zum Samstag werden über 400 Arbeiter ausgesperrt sein.

* Mex, 22. Aug. Der 60. deutsche Katholikentag wurde gestern geschlossen.

Straßburg i. E., 22. Aug. Dem Generalleutnant a. D. Ex. v. Schotten, früheren Kavallerie-Inspekteur in Saarbrücken, ging heute morgen gelegentlich eines Spazierganges in der Nähe der Traktkasernen das Pferd durch. Er wurde aus dem Sattel geschleudert und brach das Genick.

Frankreich.

* Paris, 22. Aug. Das Projekt der Untertunnelung des Aermelkanals gilt als gesichert. Die Kosten sollen sich auf 400 Millionen Franks belaufen. Mit dem Bau des Kanals soll innerhalb der nächsten 5 Jahre begonnen werden.

Holland.

Haag, 21. Aug. Der Friedenskongress hat heute auf Vorschlag seiner Kommission den Entwurf einer internationalen Polizei, der von einem holländischen Delegierten unterbreitet worden war, als unpraktisch erklärt und beschlossen, daß diese Frage auf der Tagesordnung des folgenden Kongresses bleiben soll. Das Bureau in Bern soll ersucht werden, eine Untersuchung einzuleiten über die möglichen Folgen der Maßnahmen zur friedlichen Vollziehung insbesondere eines wirtschaftlichen Boykotts, sowie eine Zusammenstellung von Mitteln zur Vollstreckung von Schiedssprüchen auszuarbeiten. Ueber die Abrüstung wurden 3 Resolutionen angenommen. Der Kongress fordert, daß die Frage der Rüstungsbeschränkung auf die Tagesordnung der 3 Friedenskonferenzen gesetzt und zunächst durch nationale Kommissionen studiert werden soll. Er prote-

tiert gegen den unheilvollen Einfluß der an der Waffenindustrie Interessierten und empfiehlt die Prüfung des Planes eines allgemeinen Vertrags über die allmähliche Abrüstung durch die Friedensgesellschaften und das internationale Bureau in Bern, damit sich der nächste Kongress in Kenntnis der Sachlage damit befassen könne.

Italien.

* Rom, 22. Aug. Der Schnellzug Rom-Neapel ist entgleist. Drei Personen wurden getötet, darunter ein Deutscher namens Karl Kentsch. Zehn Personen wurden verletzt.

England.

* Petersburg, 22. Aug. Die Leitung der russischen Armee will Maßregeln zur Beschleunigung der Mobilmachung ergreifen. Diese Maßregeln sollen sich hauptsächlich auf den Bau strategischer Eisenbahnlinien beziehen.

Amerika.

* Washington, 21. Aug. Präsident Wilson kündigte an, daß er dem Kongress sofort seine Spezialbotschaft über die Mission John Linds in Mexiko, sowie über die amerikanische Note und Huertas Antwortnote unterbreiten werde.

Washington, 21. Aug. Senator Benrose brachte eine Resolution ein, in der Präsident Wilson ersucht wird, die nächsten notwendigen Schritte zu tun, um amerikanische Truppen zum Schutze der Ausländer nach Mexiko zu senden. Dies soll jedoch, wie die Resolution ausführt, kein unfreundlicher Akt gegen Mexiko sein. Die Resolution sieht die Bewilligung von 25 000 000 Dollars für die geforderten Schritte vor. Die Debatte, die sich an diese Resolution angeschlossen, zeigte die Geneigtheit beider Parteien, die Politik des Präsidenten gutzuheißen.

Die Lage auf dem Balkan.

* Berlin, 22. Aug. Zwischen den Mächten schweben Verhandlungen über einen neuen Kollektivvertrag in Konstantinopel. Wie verlautet soll eine Note überreicht werden, in der unter Androhung des Finanzboykotts die Zurückziehung der türkischen Truppen auf die Linie Midia-Enos verlangt wird.

* Sofia, 21. Aug. Die griechischen Truppen, die sich aus bulgarischem Gebiet zurückzogen, zwangen die Bevölkerung, ihnen zu folgen, indem sie die Besitzungen der Bulgaren in Melnik plünderten und die Stadt in Brand setzten.

* Bukarest, 21. Aug. Um die Einschleppung der Cholera durch die zurück-

kehrenden Truppen zu vermeiden, werden umfangreiche Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Truppenkörper, in denen Cholera festgestellt wurde, sollen eine 5-tägige Quarantäne an der Donau einhalten. Ein amtlicher Bericht meldet, daß die Zahl der Todesfälle in der Armee 6 Offiziere und 867 Mann beträgt.

Sport.

Durlach, 22. Aug. Der 1. Kraft-Sportverein Durlach veranstaltete anlässlich seines 17. Stiftungsfestes am 16., 17. und 18. August einen nationalen Wettstreit, zu dem aus Baden, Württemberg und der Pfalz über 400 Sportkollegen erschienen waren. Samstagabend fand unter Mitwirkung der rühmlichst bekannten Feuerwehrkapelle und des Gesangsvereins Lyra in der Blume ein gutbesuchtes Festbankett statt, wobei die bekannte Faszriege auftrat, ebenso die Schwergewichtsklasse im Stemen. Reichem Beifall zollte das Publikum den Übungen, die eine große Schulung voraussetzten. Am darauffolgenden Sonntag wurde dann auf dem Gebiet des Ringkampfes und Stemmens in Konkurrenz getreten. Der Erfolg für die einzelnen Vereine zeigt nachstehende Tabelle:

Stemen. Schwergewicht: 1. Pr. Adam König, A. Cl. Schwepingen, Dorf Mannheim; 2. Pr. Arthur Sillmann, Ring- und Stemm-Club Emmendingen; 3. Pr. Philipp Hauf, A. Cl. Siefried, Frankfurt a. M. Mittelgewicht: 1. Pr. Aug. Baumann, 1. Kr. Sp. B. Schwenningen; 2. Pr. Heinrich Hartmann, Sport-B. Germania Weingarten; 3. Pr. Julius Baruch, A. B. Bad-Kreuznach. Leichtgewicht: 1. Pr. Max Hummel, 1. Kr. Sp. B. Durlach; 2. Pr. Jakob Bielmaier, Athl. Sp. B. Stuttgardia Stuttgart; 3. Pr. Heinrich Stahl, Ring- u. Stemm-Cl. Ladenburg. Federgewicht: 1. Pr. Fritz Leibinger, 1. A. Cl. Germania Schwenningen; 2. Pr. Aug. Hertel, A. Sp. B. Möhringen; 3. Pr. Simon Binninger, Kr. Sp. B. Dillstein.

Ring. Schwergewicht: 1. Pr. Adam König, A. Cl. Schwepingen, Dorf Mannheim; 2. Pr. Arthur Sillmann, Ring- u. Stemm-Cl. Emmendingen; 3. Pr. Daniel Rüd, Ring- u. Stemm-Cl. Heidelberg. Mittelgewicht: 1. Pr. Heinrich Köhling, A. Cl. Schwepingen, Dorf Mannheim; 2. Pr. Heinrich Stiefel, Kr. Sp. Cl. Mannheim Jungbush; 3. Pr. Gottl. Siegle, A. Sp. B. Möhringen. Leichtgewicht: 1. Pr. Ludwig Sauerhöfer, A. Cl. Ludwigschafen; 2. Pr. Gustav Meier, 1. Kr. Sp. B. Durlach; 3. Pr. Joh. Keising, 1. Kr. Sp. B. Durlach. Federgewicht: 1. Pr. Fritz Leibinger, 1. A. Cl. Germania Schwenningen; 2. Pr. Gustav Fimpel, A. B. Germania Hornberg; 3. Pr. Karl Schäfer, A. Sp. B. Stuttgardia Stuttgart.

Vereinspreise. 1. Pr. Mehrzahl der Punkte, Ehrenpreis, gestiftet von S. R. S. dem Großherzog von Baden: Athletenklub „Herkules“ Pirmasens; 2. Pr. Sportverein „Germania“ Weingarten; 3. Pr. 1. Athletenklub „Germania“ Schwenningen. 1. Pr. Mehrzahl der Konkurrenten: Athletenklub „Herkules“ Pirmasens.

Ehrenpreise waren gestiftet von: Sr. R. S. Großherzog Friedrich von Baden, Stadtverwaltung Durlach, Herrn Gutsbesitzer Werton, Frhr. Viktor v. Schilling, Brauerei Eglau, Herrn Emil Schwarz, Schuhgeschäft, Paul Durhard, Kaufmann, Apotheker Sobel, Adolf Schäfer, Juwelier, Karl Knecht, Metzgermeister, Friedrich Mannherz, Blume, Gustav Wasserkamp, Kaufhaus, Aug. Burkhart, Zigarren u. Manufakturwaren.

Ein Bergeflüchter vor der Himmelstür

oder — Wie einer ohne Paß in den Himmel kam.
Von H. K. von S.

Einer, der hier unten schon viel und manches vergaß, starb. Es war vor langen Jahren. Er war durchaus kein schlechter Mensch gewesen: schlecht und recht, wie der Durchschnitt. Er hatte stets bezahlt — wenn er Geld hatte; auch gegessen und getrunken, so er welches hatte. Nun starb er — „alt und lebenssatt“. Groß Getöse wurde nicht gemacht — er war in keinem Verein! — Die Erbschaft war gleich Null — ja er starb sogar — ohne Paß.

Ungehindert kam er ins Jenseits bis vor die Himmelstür. Weil er aber keinen Paß vorweisen konnte, zögerte Petrus, ihm das Himmelstor zu öffnen.

„Hast Du denn niemand im Himmel, der Dich kennt und Auskunft über Deine Person und Dein Tun geben kann?“ fragte der Himmelstürft den armen Erdenpilger. Bewundert und wie geistesabwesend sah ihn dieser an und seufzte: „Ich kann mich nicht entsinnen; schon auf der Erde litt ich an großer Bergeflüchtigkeit und durch die Aufregungen, die mir die weite Reise da hinaus bereitete, ist mein Gedächtnis nicht stärker geworden.“

„Tut mir leid,“ sagte Petrus sichtbar gerührt, „scheint sonst kein äbler Kerl gewesen zu sein da unten — ließ schon manchen mit Paß herein, der mir weniger paßte als Du. — Aber Du weißt ja unser Reglement — Ordnung muß eben sein,“ setzte er achselzuckend hinzu.

„Was hast Du denn getrieben in den

80 Jahren, wo Du auf Erden weiltest?“ — „Ja, lieber Schlüßelwahrer, wenn ich das noch wüßte! Mir ist alles wie ein Traum; Du weißt, der Palmist sagt vom Erdenleben, es sei so kurz, als „flögen“ wir davon!“

Da mußte selbst der gestrenge Schlüßelwahrer herzlich aufpassen und sagte: „Na so was! Seit 1900 Jahren bald walte ich meines schweren Amtes; aber so ein sonderbarer Kauz wie Du einer bist, ist mir doch meiner Lebtag und im Himmel noch nicht vorgekommen. Ich kann Dir nicht helfen! Da bleibt eben die Klappe zu. Ich muß mich auch an mein Reglement halten, sonst geht alles drunter und drüber, wie bei denen da unten, wo man bald nicht mehr weiß, wer Herr und Knecht, und Rüd und Keller ist“ — damit deutete er auf die Erde.

Währendem entsteht an der Himmelstür — auf der anderen Seite im Himmel! — ein Gepolter. Petrus, seines Amtes eingedenk, öffnet vorsichtig die Pforte, um nachzusehen, wer die Ruhestörung verübe. Da schaut ein allerliebster Vorkensköpchen mit zwei hellblauen Guckäuglein zum Türspalt heraus und ruft mit einem feinen Stimmchen: „Ach, lieber Petrus, mach doch mal geschwind auf! Ich möchte wieder auf die Erde — o, es war so schön dort! O, die schönen Blumen, die herzigen Böselein mit ihrem herrlichen Gesang, wie hatte ich die so gerne; dazu den alten Mann mit dem schneeweißen Bart, der mir vom Christkindchen und Nöckchen so schöne Geschichten erzählte und so lieb zu mir war. O laß mich zu ihm — ich komm bald wieder zurück!“

„Geht nicht, Blondköpchen, Du bist jetzt im Himmel und wüdest da unten bei den Menschen nur wieder verdorben werden!“ entgegenete Petrus liebevoll und nichtbar gerührt.

Plötzlich erblickt das holde Gegelein durch den Türspalt den Alten, der Einlaß begehrte — ein Talschrei und durch den Türspalt schupst der kleine Wildfang und fliegt mit seinen zwei Engelsflügeln dem Alten ans Herz, küßt ihn und ruft voller Freud: „Petrus, lieber Petrus, jetzt brauch ich nicht mehr hinunter; daß ist ja der liebe, alte Mann, nach dem mein Herz sich sehnte — o, laß ihn herein, wenn einer den Himmel verdient hat, so ist's der!“

„So“, sagte Petrus gedehnt. „Wie heißt er denn, wer ist er, was tat er?“

„Ach“, sagte das Blondköpchen, „es ist der, der mich lesen und schreiben lehrte und mir schöne Märchen und Geschichten erzählte, auch nicht strafe, wenn ich einmal etwas übermütig war — es ist mein lieber, guter, alter Lehrer.“

„Gut“, sagte Petrus, „wenn dem so ist, so darf er ohne Paß hinein!“ — öffnete hoch und weit die Himmelstür und ließ beide ungehindert hinein.

— O Menschenkind, sei doch getrost, laß Dir nicht hänge sein: du darfst mir glauben, sicher hoffen: Wer hier auf Erden Gutes wirkt und Edles schafft — sei, wer er will! — Dem steht der Himmel offen. Und was den „Paß“ betrifft — weißt was ich mein? verraten tu ich's nit! — so will ich Dir jetzt offen sagen:

Nach dem wird man dort drüben — keinen fragen!

Neues selbsteingemachtes
**Delikates
Sauerkraut**

Pfd. 10 S, 10 Pfd. 90 S
schönes Holländer

Rotkraut
empfiehlt
Gottfr. Hauck
Hauptstraße 19.

Freibank.
Morgen früh von 6 Uhr ab
wird junges fettes Rindfleisch
ausgehauen.

Schöne Einmachgurken
find morgen Samstag nochmals
auf dem Wochenmarkt um
billigen Preis zu haben.
Frau Goldschmidt, Wilhelmstraße 11,
Telephonanruf 101.

Eine gute **Milchtub**
mit Kalb für Molkerei
hat zu verkaufen
Salomon Häfeler, Bergausen.

Weißkraut
per Zentner 3 M
Sauerkraut
per Zentner 8 M
per Pfd. 10 S, 10 Pfd. 95 S
Speisekartoffel
per Ztr 3 M, empfiehlt
Karl Zoller
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Alte Kartoffeln
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht für baldigen Eintritt
1 Lehrling für Büro,
1 Junge für Laboratorium
im Alter von 14-17 Jahren.
Persönliche Vorstellung erforderlich.
Chemische Fabrik
vorm. Goldenberg Geromont & Cie.
Zweigfabrik Durlach.

Jüngerer, selbständiger
Heizer,
der auch kleinere Reparaturen und
Schlosserarbeiten machen kann,
findet dauernde Stelle. Nur absolut
nüchtern, zuverlässige Leute wollen
sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse
melden. Wochenlohn M. 30.—
H. Voit & Söhne.

Ein **Pausmädchen** wird gesucht
auf sofort oder später. Zu erfragen
bei der Expedition dieses Blattes.

Unabhängige Frau oder Mädchen
tagsüber gesucht. Zu erfragen bei
der Expedition dieses Blattes

Zum 1. Oktober **einfach möbl.**
Zimmer zu mieten gesucht. Nähe
Kaserne bevorzugt. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 267 an die
Expedition dieses Blattes erbeten

Gesucht wird von kinderloser
Familie eine **kleine Wohnung.**
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 266 an die Expedition d. Bl.

Restaurant z. Karlsburg.

Ich mache die verehrlichen Kegelfreunde auf die
Fortsetzung des Preisregels
aufmerksam, zugleich auch auf die bei Herrn Cigarrenhändler **H. H.**
ausgestellten Preise.
Hans Haas.

Samstag abend im
Central-Automat
Gastspiel der bestrenommierten
Singspielgesellschaft „Alpenklänge“,
wofür freundlichst einladet
Emil Enchelmayer.
Ohne Bieraufschlag. Eintritt frei.

Gasthaus zum Ochsen.
Morgen Samstag und Sonntag:
Kartoffelwürste mit Kraut
Sonntag morgen:
Knöchle u. Rippchen,
wofür freundlichst einladet
A. Mohr, Wirt.

Gasthaus zur Blume.
Sonntag den 24. August 1913:
Musikalisch-humoristisches Konzert
Fröhlich-Stauch
unter Mitwirkung einer Abteilung der Feuerwehrkapelle.
Urkommisches Programm.
Neu: De Schorsch un sei Schwiegermutter uff em Ahteleischt in Dorlach.
Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr. — Eintritt 20 Pfg.

Hotel Badischer Hof
Sonntag
abend
Künstler-Konzert.

Prima junges fettes Hammelfleisch
empfiehlt
Heinrich Grieb, Metzger u. Wurstler,
Adlerstraße 2.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Amerika.
Zahnheilkunde
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Schuhwaren,
sämtliche Sorten, kauft man äusserst billig in
Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, Kronenstr. 52.

Billig zu verkaufen
2 vollständige Betten, 1 Kinder
tisch und 3 große Tische, Geschirr,
Wäsche, Kartoffelkiste, Körbe, gr
schöner Zimmer-Ofen und sonst
verschiedenes
Mühlburg, Hardtstraße 4, 4. St. I.

2 Viertel Hafer
zu verkaufen
Hauptstraße 46.

Gebrauchte Anrichte
zu kaufen gesucht
Kellerstraße 1, 3 St

Esel mit Geschirr und Wagen
zu kaufen gesucht
Hauptstraße 64, part.

Großes möbliertes Zimmer
ohne vis-à-vis in gutem Hause so-
fort zu vermieten
Ettlingerstraße 21.

Möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang sofort billig
zu vermieten
Luisenstraße 8, Seitenbau part.

Ein schön möbliertes Zimmer
mit freier Aussicht sofort zu ver-
mieten
Hauptstraße 24.

Wegzugshalber ist eine schöne
4-Zimmerwohnung mit Glas-
abschluss, Gas und allem Zubehör
sofort oder auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres
Zehntstraße 6, Laden.



**Trau-
Ringe**

in jedem Gold
und Façon
liefert billigst
**Adolf
Schäfer**
Hauptstr. 26.

Reichel-Essenzen

zur schnellen und leichten Selbst-
bereitung aller Liköre und Brannt-
weine etc. etc. Erhältlich in der
Adler-Drogerie August Peter.

Gebrauchte Möbel

aller Art wie komplette u. einz.
Betten, Federbetten, 1- u 2-türige
Schränke, Chiffonniere, Vertikows,
Kommoden, Waschkommoden, Nacht-
tische, Tische, Stühle, Spiegel, sowie
Dwane, Sofas und sonstige Möbel
kaufen Sie fortwährend gut und
billig in allen Preislagen bei

D. Gutmann, Karlsruhe,
12 Rudolfstraße 12.

Sosinger Bestekpulver

schont die Bestecke und gibt den-
selben ihre ursprüngliche neuere Aus-
sehen Erhältlich bei
Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4, Tel. 296.

**Unschl-
barer Wanzentod**

zur sofortigen Vernichtung samt Brut.
Flasche 50, 75 u. 100 S.
Schwabepulver
zur radikalen Ausrottung von Küchen-
täfern etc. Schachtel 50 S.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 • Telefon 76

2 Zimmer-Wohnung wegzugs-
halber auf 1. Oktober billig zu
vermieten
Friedrichstr. 10, St. 3. St.

Schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen
mit Mansard- und Zugehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Gartenstraße 13 II.

Wohnung zu vermieten.
Ein Zimmer, Küche und Zu-
behör sofort oder auf 1. Oktober
zu vermieten
Ettlingerstraße 8, 2. St.

3-Zimmerwohnung
samt Zubehör sofort oder auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Lammstraße 43.

Eine helle, geräumige 4-Zimmer-
Wohnung mit Koch- und Leucht-
gas und allem Zubehör ist auf
1. Oktober preiswert zu vermieten.
Näheres **Amalienstr. 17 im Laden.**

Laden mit Wohnung
zu vermieten. Offert unt. Nr. 261
an die Expedition dieses Blattes.

Schöne 3-Zimmerwohnung in der
Pflanzstr. 35 im II. Stock auf 1. Okt.
zu vermieten. Zu erfragen bei
Gustav Petry Pflanzstr 28

Aue, Waldhorstr. 74 ist
eine Wohnung von 2 oder mehr
Zimmern sofort oder später zu
vermieten.

Eintrittspreise:
Loge 3 30, Sperrsitze u. 1. Platz 2 20,
II. Platz 1 65, III. Platz 1 10,
Stehplatz 60 Pf.

Kartenvorverkauf:
Karlsruhe:
Adolf Schröter, Cigarrenhandlg.,
Schill. str. 31, Fernspr. 3421.
Geschw. Moos, Kunsthandlung,
Kaiserstr. 96
Dietlingen: Theaterbüro, Fernspr. 1152.

Beginn 5 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.
Zugverbindungen: Pforzheim-Dietlingen, Brösingen (Albtalbahn) ab 2.52, 4.12, zurück 9.25, 9.50 Uhr.
— Karlsruhe-Dietlingen, Karlsruhe (Albtalbahn) ab 2.14, zurück 9.50 Uhr. — NB. Laut Bekanntmachung des Bürgermeistersamt Dietlingen ist das Betreten des umliegenden Geländes, sowie der Feldwege durch Unbefugte verboten. Zuwiderhandlungen werden nach § 145 P. St. G. B. streng bestraft.

Lichtensteinspiele Dietlingen.

Montag den 25. August: **Abend-Vorstellung,**
verbunden mit

Brillant- und erweitertem Kriegs-Feuerwerk,
sowie bengalischer Beleuchtung der gesamten Szenerie und des Römerberges.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Samstag den 23. August:
Mitgliederversammlung
im Lokal „Blume“.
Tagesordnung:
1. Verkauf des Turnplatzes an den Militärklub
2. Verschiedenes.
In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“
Samstag abend 9 Uhr
Vereinsabend
im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.
Samstag, 23. Aug., abds. 1/2 9 Uhr
Abschiedsfeier
bei Bodenmüller.
Sonntag 24. Aug., nachm. 4 Uhr:
Germania u. h. — Südstern u. h.
Karlsruhe

Voranzeige.
Sonntag, 31. August:
Tanzausflug
nach Wearten (Festhalle)

Gesellschaft Borussia.
Gegründet 1911.
Am **Samstag den 23. d. M.,**
abends 1/2 9 Uhr, findet im Lokal
Vereinsabend
statt, wozu freu dlichst einladet
Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein
Durlach.



Sonntag den 24. August
findet ein
Tanzausflug
nach Rintheim in das Gahrus
„zum Hirsch“ statt. Die Herren
Mitglieder nebst Familienangehörigen
werden zu recht zahlreicher
Beteiligung freundlichst eingeladen.
Sammlung 1/2 2 Uhr nachmittags
bei der Elektrischen.
Der Vorstand.

Prima Schweinefleisch,
Pfund 90 S., wird merzen früh
ausgehauen
Ettlingerstraße 34.
Heute abend frische Leber-
und Griebenwürste.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben
Karoline Jahraus
geb. Stern
für die zahlreiche Leichenbegleitung, die reichen Blumen spenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolshard, den Sängern des Männergesangsvereins für den erhabenden Grabgesang, den Krankenschwestern hier und des Ludwig Wilhelm-Krankenheims (Friedrichsbau) in Karlsruhe für ihre aufopfernde Pflege, denjenigen, welche sie während ihrer schweren Krankheit besucht haben, sowie den städt. Gasarbeitern für die Kranzniederlegung am Grabe sagen wir unsern innigsten Dank
Durlach den 22. August 1913.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Jahraus, städt. Installateur,
und Tochter.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Am **Sonntag den 24. August** findet auf unserm Turnplatz (ehemaliger Steinbruch der Dampfziegelei)

Großes Preis- und Schauturnen

statt.
Morgens 7 Uhr: Beginn des Preisturnens.
Von 10—11 Uhr: Rehballspiel mit Turnverein Berghausen.
Daran anschließend bis 12 Uhr: Frühschoppen-Konzert.
Nachmittags 1/2 2 Uhr: Abmarsch vom Lokal mit Musik.
Um 3 Uhr: Schauturnen, Konzert, Volks- und Kinderbelustigung.
Abends: Großes Feuerwerk und Preisverteilung.
Dazu laden wir unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen turnfreundlichst ein.
Der Vorstand
NB. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Grüner Hof.

Sonntag den 24. August 1913:
Instrumental-Musikverein
(Feuerwehr-Kapelle)

Großes Gartenfest

verbunden mit Glücksrund und Schießstand. Anfang 1/2 4 Uhr nachmittags.
Von 7 Uhr ab Tanz. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Hierzu werden die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Aue. — Gasthaus zum Schwanen.

Samstag den 23. August, abends 8 Uhr:
Humorist. Unterhaltung (Stauch)
mit komischem Programm. — Eintritt frei. — Hierzu ladet höfl. ein
Karl Erb, Wirt.

Ev. Kirchengesangsverein.

Abfahrt 2 25 Uhr Zusammenkunft punkt 2 Uhr Bahnhof.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelitas“

Durlach.
Wir beehren uns hiermit, unsere werten Mitglieder sowie deren Angehörige zu der am **Sonntag den 24. August**, nachmittags 4 Uhr beginnenden
Tanzunterhaltung
im „Amalienbad“ höflichst einzuladen
Der Vorstand.

Gesellschaft „Unter Uns“ Aue.

Morgen abend findet eine **Nacht-tour** statt. Abmarsch punkt 9 Uhr vor dem Lokal. Tour: Aue, Bündhütchen, Hoh. wettersbach, Wolfartsweiler, von da zurück mit dem Fuhrwerk Mundvorrat und elektr. Taschenlampen sind mitzubringen.
Der Vorstand: E. W.
NB. Bei ungünstiger Witterung ist gemüthliches Beisammensein unter der steinernen Brücke

Karlsruher Allee 11, 2. St.,
p. 1. Okt. 3 Zimmer mit Parkettböden, Küche u.
Auerstr. 3: zwei 2 Zimmer-
Wohnungen sofort zu verm.
K. Wih. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 24. August 1913.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtvicar Sätterlin.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derjelbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Mayer.
In Aue:
Vorm. 1/2 9 Uhr: Herr Stadtvicar Mayer.
Abends 8 Uhr: Hr. Stadtvicar Sätterlin.
In Wolfartsweiler, vorm. 10 Uhr:
Hr. Stadtvicar Mayer. (Christenlehre.)

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
8 „ Bibl. Vortrag.
Montag 8 1/2 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
8 1/2 „ Mannesverein.
Dienstag 8 „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 „ Sonntagschulvorbereitung.
8 1/2 „ Singstunde (gem. Chor).
Samstag 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Hr. C. Kopp.
11 „ Sonntagschule.
3 „ Jungfrauenverein.
8 „ Predigt. Hr. C. Kopp.
Montag 8 1/2 „ Singübung.
Donnerstag 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.
Zummehlskapelle Wolfartsweiler.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
3 1/2 „ Predigt. Hr. C. Kopp.
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfinzstraße 74)
Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
nachm. 3 „ „ „
Mittwoch abend 8 1/2 „ „ „
Voranschlägliche Witterung am 23. Aug.
heiter, warm.